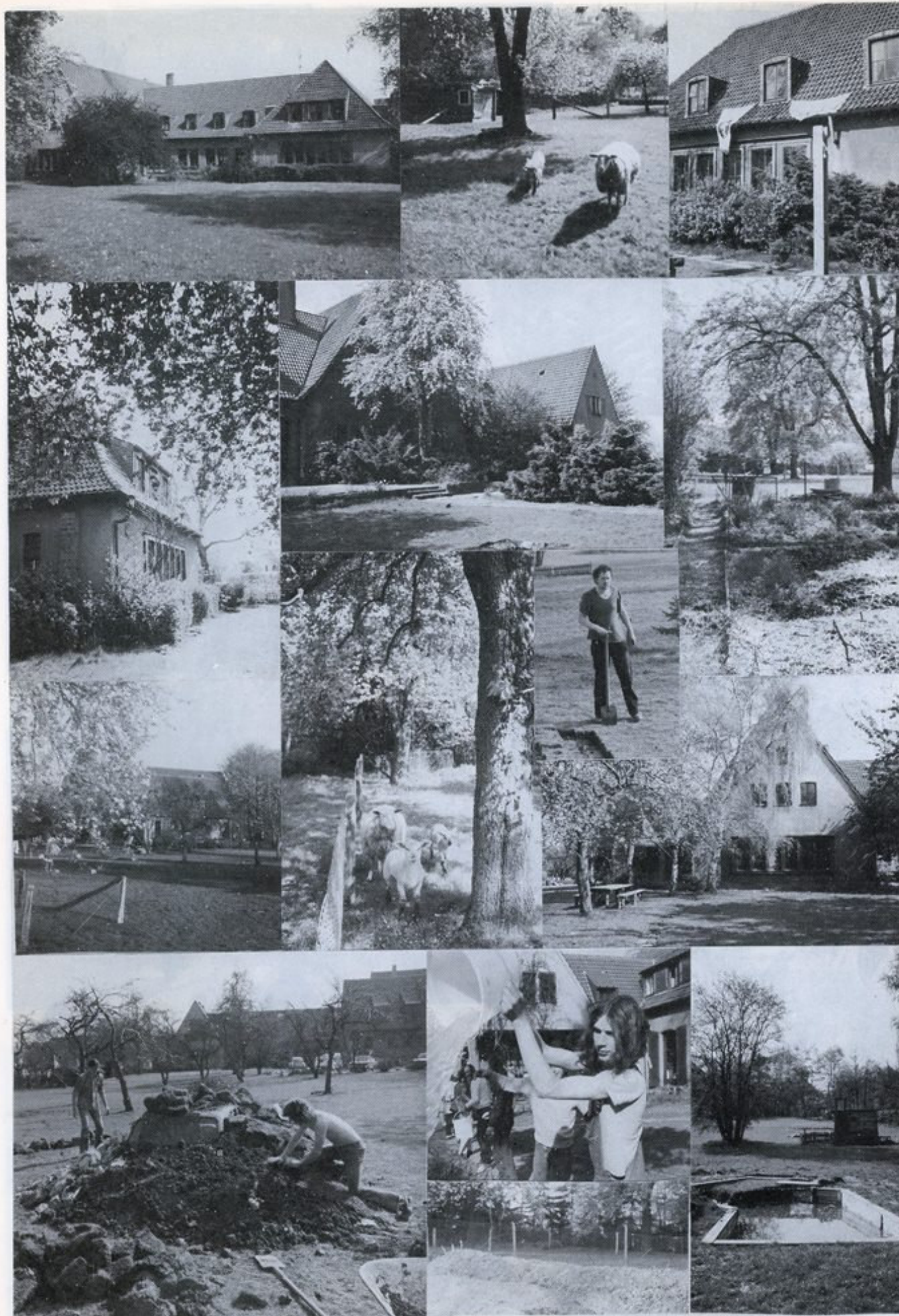


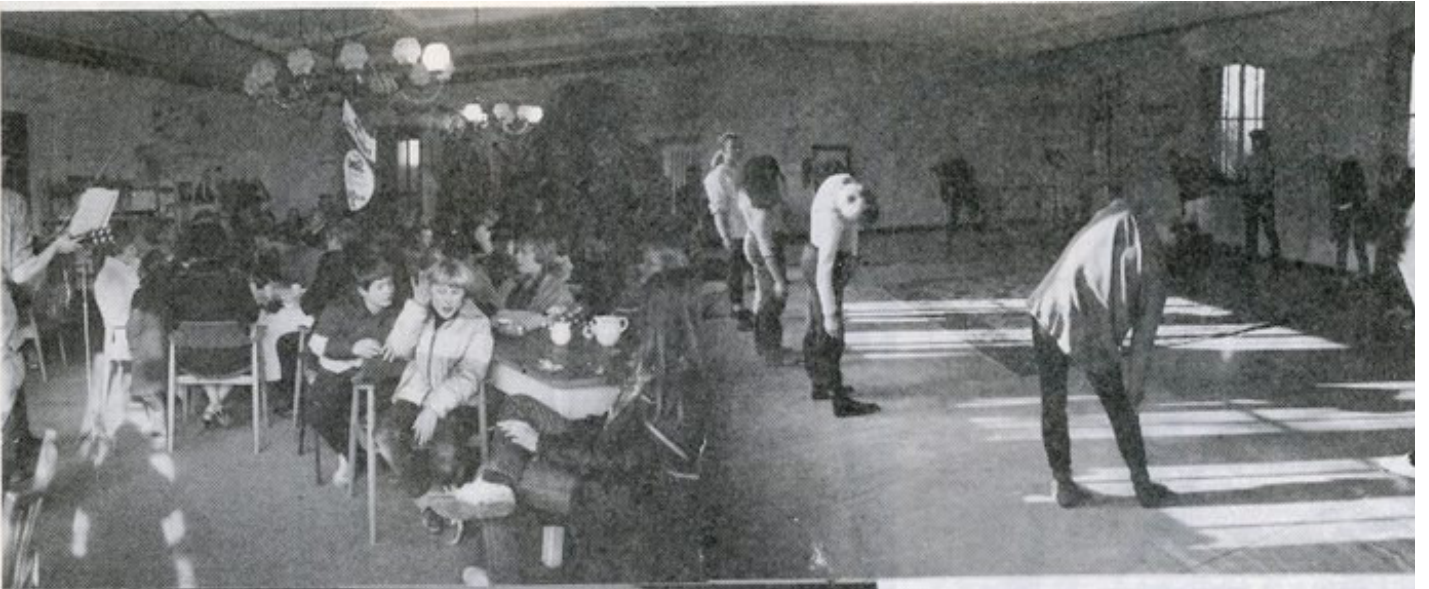


Wie sah das Leben mit 35 Leuten im Heidehof aus?? Wir lebten zuerst in zwei Gruppen, die sich auf 2 Frühstücksküchen verteilten, gegen Ende teilte sich die größere nochmals auf, da die eine Küche für soviele Leute zu klein war und viel zu stressig wurde. Unser Abendessen fand jedoch in der großen Küche bzw. je nach Wetterlage draußen statt. Alle Einkäufe, putzen, kochen usw. wurden oder sollten gemeinsam erledigt werden, wozu sich jeder 3mal pro Woche in einen großen Plan einzutragen hatte. Nach einer durchzechten Nacht oder aufgrund geschlechtsspezifischer Fähigkeiten oder gruppenhydraulischer Gegebenheiten brach häufiger der gesamte Plan zusammen. Es bedurfte dann einer Haus-

versammlung, auf der die angefallenen Probleme einschließlich eines neuen Küchenplans besprochen wurden. Eine Zeitlang hatten wir sogar 2 "Aktions-tage" pro Woche, an denen wir gemeinsam wichtige Arbeiten im und am Haus (Müll wegfahren, Obst pflücken, Dachrinnen und Kellerlöcher reinigen, Verschönerungen, Wanddurchbrüche, Cafe aufräumen und Podeste bauen, den abgesoffenen Keller leerschuppen, die Männerpisbecken leerkippen oder Katzen befreien, Keller und Dachboden entrümpeln, zusätzliche Türen einbauen, um Wohnbereiche zu schaffen, Wiese sensen, Unkraut jäten im Garten, Komposthaufen umsetzen und saubermachen, saubermachen, saubermachen....) erledigten.









DOKUMENTE EINER



ZEITSTÖRUNG

